

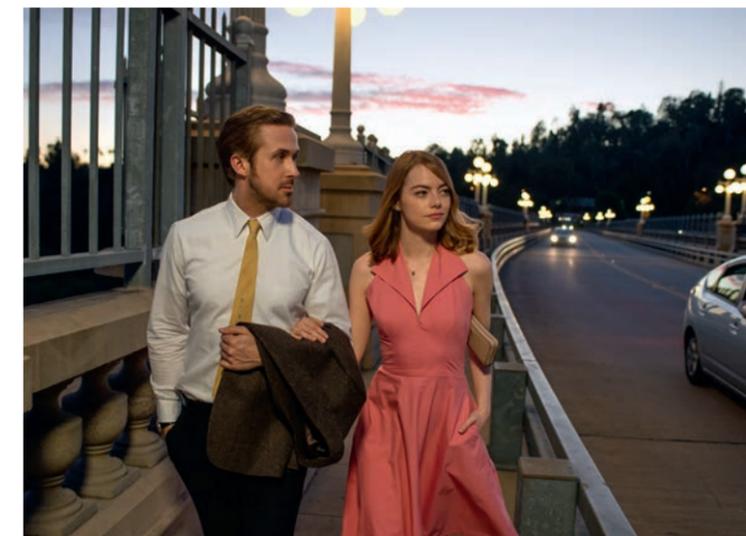
Los Angeles ist derzeit die aufregendste Metropole der Welt. GQ-Redakteur Ulf Pape cruiste auf den Spuren des Kinopaars Ryan Gosling und Emma Stone durch die Straßen der Traumstadt

REISE INS ECHTE LA LA LAND

Es gibt keinen besseren Aussichtspunkt in L.A. als das Observatorium im Griffith Park. Mein Blick schweift über die ganze Stadt – bis zum Pazifik. Drehe ich mich zur Seite, sehe ich die San Gabriel Mountains. Auf der anderen Seite: die strahlend weißen Lettern des Hollywoodzeichens.

Dieser Ort war Schauplatz der dramatischen Schlusszene des James-Dean-Klassikers „...denn sie wissen nicht, was sie tun“ von 1955. Jüngst tanzte sich hier Ryan Gosling in das Herz von Emma Stone. Doch die Hauptrolle in „La La Land“ spielte nicht Gosling, sondern die City of Los Angeles. Im Moment ist die Metropole angesagt wie selten zuvor. Manche sagen, Downtown sei so aufregend wie New York City in den 80ern. L.A. ist eine Stadt der Gegensätze, voller Drama und Dynamik. Testlabor für die Welt von morgen. Hier die digital-getriebenen West-Coast-Styler, die am Instagram-Feed härter arbeiten als andere an ihrer Karriere, und da das alte Hollywood-Establishment, das sorgenvoll zusieht, wie immer mehr gute Drehbücher zu Netflix wandern.

Während Gosling in einem alten Buick Riviera durch die Straßen cruiste, fahre ich im neuen Cadillac CT6. Erste Station: Downtown. Der Grand Central Market wird zur Mittagszeit überrannt von gut gekleideten jungen Menschen. Bis vor wenigen Jahren war das hier ein ganz normaler Fleisch- und



Unser Autor Ulf Pape am Griffith Observatorium, einem der Drehorte von „La La Land“. Rechts: Ryan Gosling und Emma Stone in dem Filmmusical, das sechs Oscars gewann und weltweit ungleubliche 415 Millionen Dollar einspielte – bei einem Budget von 30 Millionen Dollar



NEUE HOTSPOTS

„Bestia“
Alte Lagerhalle in der Nähe des Art Districts mit italienischem Restaurant und Bar
2121 E 7th Place, Downtown

„Zinqué“
Exzellente vietnamesisch-französische Küche. Große Terrasse
8684 Melrose Ave, West Hollywood

„The Peppermint Club“
Schicke Bar im Stil der Sixties mit Livemusik
8713 Beverly Blvd., West Hollywood

„The Kinney“
Boutique-Hotel mit 50er-Jahre-Flair in Strandnähe
737 Washington Blvd., Venice

„Ysabel“
Restaurant mit Party-Lounge. Der perfekte Ort zum Feiern und Flirten
945 N Fairfax Ave, West Hollywood

„Ace Hotel“
Spektakuläres Hotel im monumentalen United-Artists-Gebäude
929 S Broadway, Downtown



„Mel's Drive-In“ in Hollywood ist ein Diner-Restaurant mit klassischer Speisekarte. Bekannt ist das Lokal für seine Burger

Gemüsemarkt, dann wurde die historische Halle grundsanziert. Heute ist sie ein Paradies für Foodies – es gibt Austern, japanische Ramen-Suppen, Bio-Burger und edle Weine. Der perfekte Ort für ein Date – wie in „La La Land“ zu sehen ist. Hier wird sie spürbar, die neue Lust am ganz alten L.A., das sich entlang des Broadways erstreckt. In den 80er-Jahren verkam diese einstmals glamouröse Gegend zum Armenquartier. Heute strahlen die Beaux-Arts-Fassaden wie neu. Ich fahre den Broadway eine Meile nach Süden zum „Ace Hotel“. Vor drei Jahren wurde es eröffnet im United Artists Building, einem monumentalen Hochhaus von 1927 – und zählt jetzt schon zu den populärsten Hotels in ganz Los Angeles. Das Interieur erinnert an die



Glanzzeit der 20er-Jahre. Von der Dachterrasse blicke ich zwischen den verspiegelten Türmen des Financial Districts hindurch bis in die Berge. Im Gegensatz zu West Hollywood und Beverly Hills, wo sich an palmengesäumten Alleen ein Einfamilienhaus ans nächste reiht, fühlt sich Downtown wie eine richtige Großstadt an. Kaum zu glauben, wie nah der Pazifik ist. Nächste Station: der Strand.

Auch Venice Beach erlebt eine Zeit der Umbrüche. Wo früher Surfer und Hippies barfuß unterwegs waren, unterhalten nun Google und Snapchat Büros. Um die 500 Start-ups gibt es hier. Venice Beach heißt jetzt Silicon Beach. Nirgends lässt sich die Klischee-Coolness der Tech-Szene so gut studieren wie im „Deus Ex Machina“, einem Café, das neben Brownies und Sandwiches auch Surfbretter und maßgefertigte Motorräder von Ducati und Harley-Davidson verkauft. Im Hinterhof stehen ein paar kernige Typen, deren Vollbärte besser frisiert sind als das Haupthaar der Frauen, die drinnen über ihren Laptops an Präsentationen basteln.

Ein Typ mit Sonnenbrille im Gesicht fragt mich, ob ich eine Bleibe suche. „Was hast du im Angebot?“ – „Ein Haus mit Blick aufs Meer.“ – „Unverstellter Blick?“ Er windet sich: „Nicht ganz.“ – „Was kostet es denn?“ – „2000 Dollar. Die Woche.“ Für „La La Land“ wäre das ein viel zu unromantisches Setting. Und so tanzte Ryan Gosling nicht in Venice, sondern in Hermosa Beach über den Pier. Und dort führte er Emma Stone auch ins „Lighthouse Cafe“, den letzten echten Jazz-Club in L.A. Der Film ist eine einzige Nostalgie-Party. Beschworen wird der Mythos



Hermosa Beach zählt zu den schönsten Stadtstränden. Gleich dahinter liegt die Jazz-Bar „The Lighthouse“, wo Legenden wie Chet Baker und Miles Davis auftraten



Oben: Das 1926 erbaute „Orpheum Theatre“ beeindruckt mit Beaux-Arts-Architektur, wie sie typisch ist für Downtown. Links: Blick von der Dachterrasse des stylishen „Ace Hotels“ auf die gegenüberliegende Straßenseite



Den Grand Central Market in Downtown gibt es seit 100 Jahren. Seit Kurzem ist er ein Treffpunkt für Hipster

von Los Angeles. Das ewige Glücksversprechen dieser City of Dreams lautet: Jeder kann hier seine Träume wahr machen. Stimmt natürlich nicht. Wer es heute in L.A. schaffen will, braucht erst mal einen guten Kredit.

Der Gedanke macht mich wehmütig, auch der oscarprämierte „La La Land“-Song „City Of Stars“ muntert mich nicht auf. Was ich jetzt will, ist ein Drink. Ich fahre nach West Hollywood. Rund um den guten alten Sunset Strip haben tolle neue Bars aufgemacht wie „Delilah“, „The Nice Guy“ und der „Peppermint Club“. „You got the invitation, you got the right address“, heißt es in einem anderen Song auf dem Soundtrack. Er erzählt davon, dass jede Nacht in L.A. die sein könnte, die dein Leben verändert. Für immer. ●●



FILM-STILL VORHERIGE SEITE: DALE ROBINETTE/STUDIOCANAL GMBH